

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/020/2018

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Nicole Faber-Zisselmar, Claudia Luz, Jutta Berlinghof	Datum: 01.06.2018 Az.: 40-2/40-3
---	-------------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Schule und Sport	21.06.2018	Kenntnisnahme

Vorstellung der Fördermaßnahme "FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch"

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Auswirkung auf Kennzahlen ja nein noch nicht zu übersehen

Der Ausschuss für Schule und Sport nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Fachbereich: Amt für Schule und Bildung Bearbeiter/in: Nicole Faber-Zisselmar, Claudia Luz, Jutta Berlinghof	Datum: 01.06.2018 Az.: 40-2/40-3
---	-------------------------------------

Vorstellung der Fördermaßnahme "FerienIntensivTraining - FIT in Deutsch"

1. Anlass

Für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ist das Beherrschen der deutschen Sprache nicht nur eine unerlässliche Voraussetzung für einen aussichtsvollen Bildungsweg, zugleich ist diese Fähigkeit auch im außerschulischen Alltag der Schlüssel für eine gelingende Integration. Um diesen Kindern und Jugendlichen eine kontinuierliche Deutschförderung zu ermöglichen, die über die übliche Unterrichtszeit hinausgeht, hat das Schulministerium erstmalig das „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ entwickelt. Mit diesem Angebot sollen neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler ab 2018 die Möglichkeit erhalten, auch in den Ferien Deutschkenntnisse zu vertiefen und sie zudem im Alltag anzuwenden.

2. Sachverhaltsdarstellung

Aus den internationalen Förderklassen der kreiseigenen Berufskollegs wurde in der Vergangenheit gemeldet, dass etliche der neuzugewanderten Jugendlichen auch während der Ferien gerne zur Schule gehen würden. Ihre häusliche Situation (Wohnheim, beengte Wohnungen, kein Urlaub etc.) lässt es oft nicht zu, dass sie die Ferienzeit mit sinnvollen Aktivitäten füllen können.

Eine Erkenntnis aus der ersten Projektphase der Bildungskoordination für Neuzugewanderte ist es, dass das Erlernen der deutschen Sprache für Neuzugewanderte erheblich länger dauert, als ursprünglich erwartet. Bereits 2017 informierten sich daher die Bildungskordinatorinnen über Projekte, die es ermöglichen, auch die Schulferienzeiten zum Deutschlernen zu nutzen und zugleich den Zugang zu außerschulischen Lernorten zu eröffnen. Sprachen lernen gestaltet sich stets einfacher, wenn es einen unmittelbaren, interessanten „Sprachanlass“ gibt, der über das Ziel, eine Hausaufgabe zu bewältigen oder eine Note zu erreichen, hinausgeht. So haben einzelne Bildungsträger im Kreisgebiet bereits gute Erfahrungen mit solchen Kursen gemacht, allerdings gibt es hier oft Finanzierungsprobleme. Außerdem handelte es sich bei diesen Zielgruppen i.d.R. um Erwachsene.

Seit Frühjahr 2018 besteht die Möglichkeit, bei der zuständigen Bezirksregierung einen Antrag auf Zuwendung für eine 80-prozentige Finanzierung durch das Landesministerium für Schule und Bildung für „FerienIntensivTraining – FIT in Deutsch“ zu stellen.

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung, beginnend ab der Primarstufe bis Sekundarstufe I und II, deren Deutschkenntnisse noch nicht ausreichen, um am normalen Unterricht im Regelsystem teilzunehmen und die dadurch eine Deutschförderung nach dem Erlass „Unterricht für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler“ erhalten. Sie können das Angebot kostenlos und freiwillig nutzen. Zielsetzung ist ein individueller Lernzuwachs in der deutschen Sprache und eine Steigerung der Alltagskompetenz.

Die Kurse gehen Ostern über acht, im Sommer über zehn und im Herbst über fünf aufeinander folgende Tage.

Träger der Maßnahmen können Gemeinden, Gemeindeverbände oder freie Träger sein. Der Träger bringt den 20-prozentigen Eigenanteil für die Maßnahmen auf und sucht selbstständig Sprachlernbegleitungen für diese Ferienkurse. Dies können Lehrkräfte in Nebentätigkeit, Referendarinnen und Referendare, Absolventinnen und Absolventen des Studienganges Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Studierende, geeignete Ehrenamtliche und Pensionäre mit Lehrerfahrung sein.

Jede Maßnahme wird von zwei Sprachlernbegleiterinnen und -begleitern unterrichtet und betreut. Alle werden vorab durch eine Schulung der Landesweiten Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren (LAKI) gezielt auf ihre Tätigkeit vorbereitet.

2.1 Aktueller Planungsstand

Die Verwaltung hat als Schulträger einen Antrag auf Zuwendung zur Durchführung der Ferien-IntensivTrainings in den Sommer- und Herbstferien 2018, modellhaft an zwei Berufskollegs (Mettmann und Hilden), fristgerecht zum 31.05.2018 gestellt. An jeder Maßnahme sollen 15-25 Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Beide Berufskollegs haben entsprechende Bedarfe angemeldet.

Für 2019 gibt es die Überlegung, die beiden anderen Berufskollegs mit einzubeziehen und alle drei Ferien (Ostern, Sommer, Herbst) abzudecken.

In den Sommerferien 2018 wird das FerienIntensivTraining in den ersten beiden Wochen der Ferien, zwischen dem 16.07. und 27.07. angeboten, in den Herbstferien 2018 in der ersten Woche zwischen dem 15.10. und 19.10.. Schulungsräume stehen in den Berufskollegs zur Verfügung (Computerräume, Klassenräume, Schulküchen und Sporthallen). Das Training wird prinzipiell um 9 Uhr starten und um ca. 16 Uhr enden. Alle Trainingstage beginnen mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach folgen Sprachlerneinheiten von insgesamt drei Schulstunden (3x 45 Minuten). Im Anschluss wird entweder gemeinsam das Mittagessen zubereitet oder ein angeliefertes Essen gemeinsam gegessen. Nach dem Mittagessen folgen Ausflüge oder Workshops, die ein breites Spektrum an Interessen und praktischem Wissen ansprechen werden und neue Sprachgelegenheiten bieten. Die Angebote im Nachmittagsbereich werden noch weiter ausgearbeitet. Ein Pool an Ideen und Möglichkeiten wird die Vielfalt und das Spektrum an praxisorientierten Ausflügen erhöhen (Beispiel für den Ablauf s. Anlage 1).

Für die zukünftige Gestaltung der Maßnahmen gibt es erste Überlegung die Aktivitäten auf bestimmte Themenfelder auszurichten: Osterferien – „Berufsorientierung“, Sommerferien – „Freizeit und Kultur“, Herbstferien – „Natur und Wissenschaft“.

2.2 Beteiligte

Die Federführung wird in der Abteilung Schulverwaltung in enger Zusammenarbeit mit dem Regionalen Bildungsbüro/Bildungskoordination für Neuzugewanderte liegen. Die Berufskollegs befürworten die Antragstellung und unterstützen die Umsetzung. Schulsozialarbeiter*innen des Kreises werden in die Planung und Umsetzung der Maßnahme eingebunden und sie beratend unterstützen.

Die Ferienkurse werden von zwei Sprachlernbegleiter*innen pro Gruppe angeleitet. Dabei handelt es sich um qualifizierte Personen mit Lehrerfahrung, die die Schulverwaltungsabteilung selbstständig akquiriert. Für die bisher geplanten Kurse gibt es bereits ausreichend Bewerbungen

2.3 Kosten

Insgesamt ist für 2018 mit Kosten in Höhe von ca. 14.000 € auszugehen. Davon werden 80 Prozent durch das Land NRW erstattet. Der 20-prozentige Eigenanteil wird durch das Amt für Schule und Bildung übernommen.

Für 2018 wurden die Mittel aus dem Deckungskreis des Amtes für Schule und Bildung zur Verfügung gestellt. Für 2019 wurden die Mittel für alle Berufskollegs und alle drei Ferien in den Haushaltsplanentwurf eingeplant.

2.4 Evaluierung

Ende 2018 wird mit den Beteiligten ausgewertet, ob und wie sich die jetzige Konzeption von FerienIntensivTrainings bewährt. Es können dann für 2019 Korrekturen entwickelt und die Einbeziehung weiterer Berufskollegs aufgebaut werden.

Der Kreis Mettmann ist einer der ersten Schulträger, der bereits für die Sommerferien 2018 Maßnahmen konkret geplant hat.

Anlage: Skizze Trainingstag

Finanzielle Auswirkungen (Angaben in €)

Produkt	03.02.02	Bildungsberatung, Schulentwicklung
---------	----------	------------------------------------

Ergebnisplan	Erträge	2018	2019		
	¹ Ansatz der Maßnahme				
	² Neuer Ansatz	11.200 €	68.000 €		
	Differenz				
	Aufwände				
	¹ Ansatz der Maßnahme				
	² Neuer Ansatz	14.000 €	85.000 €		
Differenz					

Finanzplan	Einzahlungen				
	¹ Ansatz der Maßnahme				
	² Neuer Ansatz	11.200 €	68.000 €		
	Differenz				
	Auszahlungen				
	¹ Ansatz der Maßnahme				
	² Neuer Ansatz	14.000 €	85.000 €		
Differenz					

¹ bitte den Ansatz der Maßnahme wie im Haushaltsplan aufgeführt eintragen

² bitte den ggfs. neuen, geänderten Ansatz für die Maßnahme eintragen

Ergebnisplan	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP zur Verfügung, davon <input type="checkbox"/> im Haushaltsplan (Zeile) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en <input type="checkbox"/> durch Auflösung von Rückstellungen	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> ja bei Produkt 03.01.01 - 04 <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein
	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP zur Verfügung, davon <input type="checkbox"/> im Haushaltsplan (Zeile) <input type="checkbox"/> durch genehmigte üpl./apl. Mittel <input type="checkbox"/> durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung <input checked="" type="checkbox"/> bereits berücksichtigt <input type="checkbox"/> noch nicht berücksichtigt und werden im nächsten Haushaltsplan veranschlagt	<input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input checked="" type="checkbox"/> ja bei Produkt 03.01.01 - 04 <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> zu beantragende üpl./apl. Mittel bei Produkt in Höhe von <input type="checkbox"/> nein

Gesamtsumme (bei Investitionen):	
Nutzungsdauer in Jahren (bei Investitionen)	